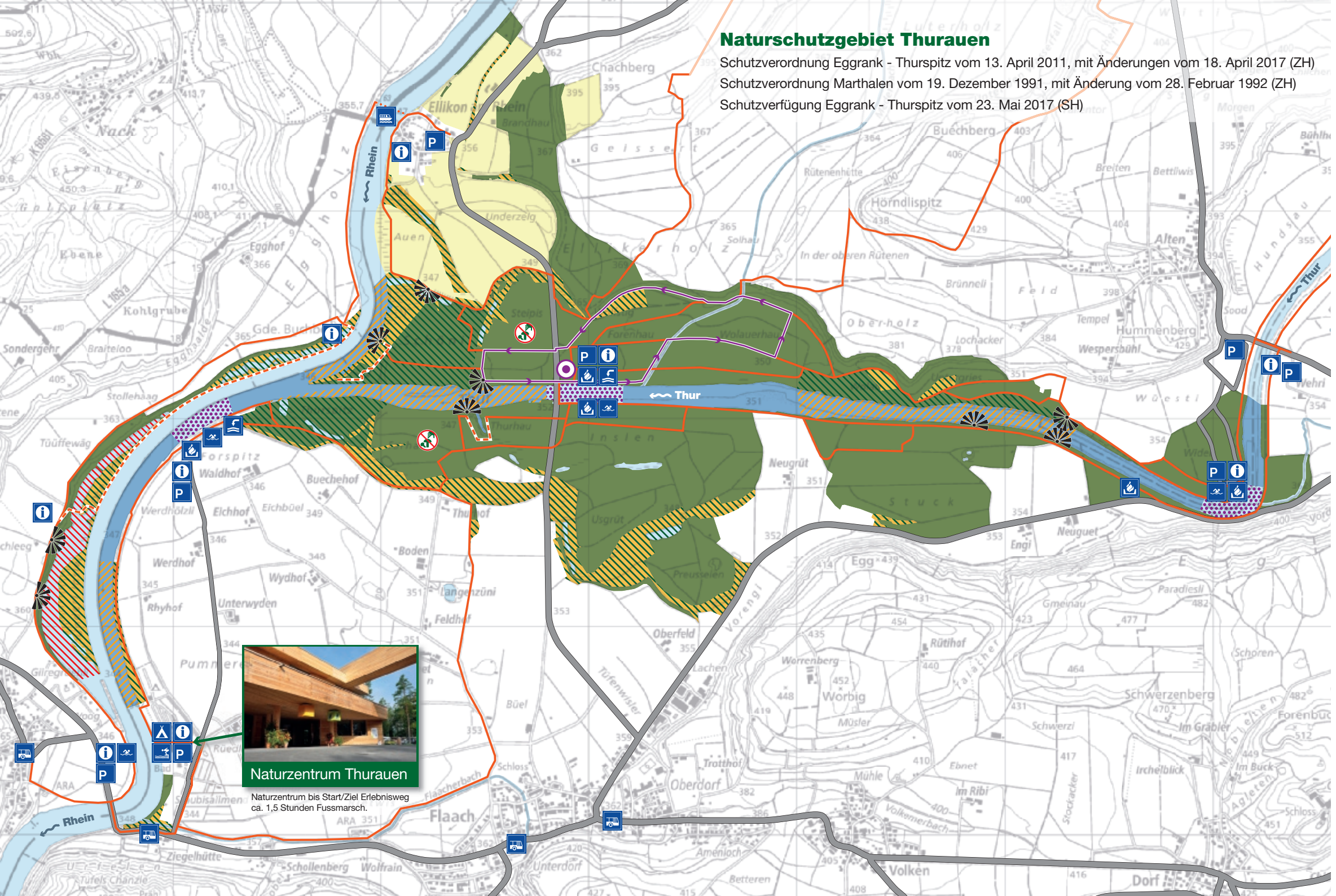


# Naturschutzgebiet Thurauen

## Naturschutzgebiet Thurauen

Schutzverordnung Eggrank - Thurspitz vom 13. April 2011, mit Änderungen vom 18. April 2017 (ZH)  
 Schutzverordnung Marthalen vom 19. Dezember 1991, mit Änderung vom 28. Februar 1992 (ZH)  
 Schutzverfügung Eggrank - Thurspitz vom 23. Mai 2017 (SH)



### Folgende Regeln gelten:

im Naturschutz (orange)  
 und Waldschutz (grün):

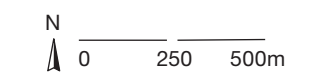
- Hunde an die Leine
- Keinen Abfall liegen lassen
- Pflanzen pflücken verboten
- Feuern verboten
- Zelten und Übernachten verboten

in den entsprechenden Gebieten:

- Erholungszone (Grillieren, Baden, Hund laufen lassen erlaubt)
- Wege nicht verlassen, Anlanden verboten
- Baden vom Ufer aus verboten, Lagern und Anlanden verboten
- Fahrverbot für Wasserfahrzeuge
- Pilzpflückverbot von Thurbrücke bis Thurmündung

### Weitere Informationen:

- Informationstafeln/Flyer
- Campingplatz
- Ein- und Auswasserungsstelle
- Parkplatz
- Personenfähre
- Schwimmbad
- Badeplatz
- Feuerstelle
- Bushaltestelle
- Landschaftsschutz
- Naturschutz
- Waldschutz
- Fluss- und Uferschutz (Schwerpunkt Naturbeobachtung, ruhige Erholung)
- Start/Ziel Erlebnisweg
- Erlebnisweg
- Fuss- und Wanderwege
- Fussweg (bei Hochwasser nicht begehbar)
- Naturbeobachtungspunkt



### Kontakt

Fragen und Anregungen zu den Thurauen:  
 Rangerdienst, 052 355 15 65, ranger@naturzentrum-thurauen.ch

### Schutzverordnung:

Baudirektion Kanton Zürich  
 Amt für Landschaft und Natur (ALN)  
 Fachstelle Naturschutz  
 Stampfenbachstrasse 12  
 Postfach, 8090 Zürich

### Projekt Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung:

Baudirektion Kanton Zürich  
 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)  
 Abteilung Wasserbau  
 Walcheplatz 2  
 Postfach, 8090 Zürich

[www.zh.ch/thurauen](http://www.zh.ch/thurauen)



Naturzentrum Thurauen

Naturzentrum bis Start/Ziel Erlebnisweg  
 ca. 1,5 Stunden Fussmarsch.

Titelbild: © Bänziger Kocher Ingenieure AG

Februar 2021



Thurmündung

**Das Auengebiet Eggrank-Thurspitz zählt zu den wertvollsten Auengebieten der Schweiz und ist eine einzigartige, zu allen Jahreszeiten beliebte Natur- und Erholungslandschaft. Aufgrund der grossen Lebensraum- und Artenvielfalt wurde das Gebiet 1992 vom Bund als Auengebiet von nationaler Bedeutung festgesetzt und ist seit 2011 kantonales Schutzgebiet.**

Diese Broschüre informiert Sie über Naturwerte, Beobachtungs- und Erlebnismöglichkeiten in den Thurauen. Wir hoffen, damit Ihr Interesse und Ihre Freude an den vorhandenen Kleinodern zu wecken, aber auch Ihr Verständnis für getroffene Schutzmassnahmen zu gewinnen.

Laubfrosch



© PanEco



© Bänziger Kocher Ingenieure AG



© Andreas Baumann



© SVS/BirdLife Schweiz, Zürich

Eisvogel



© Björn Schulz

Haselmaus

**Die letzte Etappe des 1999 eingeleiteten Projekts**

«Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung» konnte im Frühling 2017 abgeschlossen werden. Dank den Revitalisierungsmassnahmen sind wertvolle Lebensräume für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt entstanden. Zudem konnte der Hochwasserschutz für die umliegenden Gemeinden verbessert werden.

**Mit umfangreichen Revitalisierungsmassnahmen**

und Biotopaufwertungen werden nebst bekannten Arten wie Biber und Eisvogel auch zahlreiche weitere bedrohte und geschützte Tier- und Pflanzenarten gefördert. Durch das Entfernen der Uferverbauungen und das Baggern von Ausbuchtungen nimmt der Fluss allmählich wieder einen natürlich geschwungenen Lauf. So bilden sich im Fluss- und Uferbereich Kiesinseln und Prallhänge. Flache, langsam fließende Stellen wechseln sich ab mit tieferen, schnell fließenden Abschnitten. Es entstehen neue, wichtige Lebensräume für seltene Fische, Libellen und Vögel. Viele dieser Arten sind störungsempfindlich und benötigen ungestörte Rast- und Brutgebiete im Fluss- und Uferbereich. Aus diesem Grund können Teile der Thurauen vorübergehend abgesperrt werden. Bitte respektieren Sie die befristeten Absperrungen.

Neu entstehende Pioniergehölze und Weichholzaunen bieten zusammen mit urwaldähnlichen, unbeeinflussten Waldbeständen (Naturwaldreservat) Vogelarten wie dem Pirol, diversen Spechten, Reihern oder der Nachtigall wertvolle Nahrungs- und Brutbiotope. Ebenfalls findet sich in den Wäldern ein grosser Reichtum an Pflanzen-, Moos- und Pilzarten. Helfen Sie mit, diese grosse Vielfalt zu fördern, indem Sie in besonders sensiblen Bereichen aufs Betreten oder Pilzsammeln verzichten.

Ringelnatter



© Andreas Baumann



© Andreas Baumann

Bei Hochwasser werden die Auenwälder überflutet. In neu gestalteten Altlaufmulden sammelt sich Wasser und es entwickelt sich eine vielfältige Gewässerwelt. Von dieser Dynamik profitieren insbesondere Arten, welche an temporäre Lebensräume angepasst sind, wie die Gelbbauchunke und der Laubfrosch. Aber auch andere Amphibien oder die Ringelnatter entwickeln sich hier bestens.

In offenen und halboffenen Lebensräumen wie Ried- und Magerwiesen respektive licht gehaltenen Waldbeständen, die im Rahmen des Thurauenprojekts ebenfalls erweitert wurden, leben auch zahlreiche Schmetterlingsarten und Orchideen. Für den Erhalt der Ried- und Magerwiesen sowie der lichten Wälder sind regelmässige Pflegemassnahmen wie die Mahd der Krautschicht nötig.

Die reiche Tier- und Pflanzenwelt bietet Gross und Klein faszinierende Naturerlebnisse. An ausgewählten Punkten stehen Ihnen Beobachtungsplattformen und -verstecke (Hides) zur Verfügung, welche unvergessliche Einblicke in die aufgewerteten Auenbereiche gewähren.



© PanEco

**Vermittler zwischen Mensch und Natur**

In den Thurauen patrouillieren Rangerinnen und Ranger. Sie bringen den Besucherinnen und Besuchern die Auennatur näher und machen auf die Verhaltensregeln im Schutzgebiet aufmerksam.

Durch ihre tägliche Arbeit sind sie hervorragende Kenner der Thurauen. Gerne stehen sie für Fragen zur Verfügung oder geben ihr Wissen an Exkursionen durch die faszinierenden Thurauen weiter.

Spitzorchis, Gefranster Enzian, Lichter Wald



© Dario Bayani



© Daniel Winter

Perlgrasfalter



© Dario Bayani

**Naturzentrum Thurauen**

Tauchen Sie mit allen Sinnen in eine lebendige Auenlandschaft ein und erfahren Sie mehr zu den Thurauen und ihren Lebensräumen/Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Revitalisierung!

Das Naturzentrum Thurauen bietet umfassende Informationen, einzigartige Naturerlebnisse und eine attraktive Anlage.

- Ausstellung mit faszinierenden Einblicken in den Lebensraum Aue
- Luftsteg auf Höhe der Baumkronen
- Erlebnispfad durch den verwunschenen Auenwald
- Führungen und Naturerlebnistage für Familien, Erwachsene und Gruppen
- gemütliches Restaurant mit Cheminée und grosser Terrasse
- Feuerstellen, Spielplatz und Bademöglichkeiten

**Öffnungszeiten**

**März bis Oktober:**

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	13 – 17 Uhr
Sonntag und allgemeine Feiertage	11 – 17 Uhr

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten finden Sie auf:

[www.naturzentrum-thurauen.ch](http://www.naturzentrum-thurauen.ch)

**Telefon: 052 355 15 55**

Beobachtungsturm



© Andreas Baumann



© Andreas Baumann